

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 2

Rubrik: Es kommt alles darauf an wie man es ansieht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30 Männer. Unter den Frauen sind wohl mehr verheiratete und ältere als junge Mädchen.

Das mag daher kommen: die jungen Mädchen besuchen Tanzstunden und haben ihre Erlebnisse mehr in natura, die älteren Frauen erleben im Film.

Ich scheue mich nicht, wenn es nötig ist, auch selbst zuzugreifen und zu hel-

fen. Ist Mangel an Arbeitskräften, so ziehe ich am Morgen den Kittel über, stelle Plakate auf, nehme einen Besen in die Hand und wische und scheure wie meine Helfer. Denn was mich jung erhält, ist die aktive Arbeit und das tätige « unter Menschen sein ».

Ich kenne Zürich und Zürich kennt mich, das erhält mich frisch.

ES KOMMT ALLES DARAUF AN WIE MAN ES ANSIEHT

*Die Masslosigkeit der Arbeiterschaft erdrosselt die bereits
am Boden liegende Industrie.
(Bitte wenden!)*



*Die Masslosigkeit der Industriellen erdrosselt die bereits
am Boden liegende Arbeiterschaft.
(Bitte wenden!)*